Vorwort.

Es war etwa vor Jahresfrist, da brachten zwei Deputierte der Antoniusgilde in Emmerich mir an meinem Wohnsitze die unerwartete Nachricht, daß sämtliche Brüder jener illustren Gilde mich zum Ehrenmitgliede erkoren hatten. Für diese unverdiente hohe Ehre glaubte ich, erkenntlich sein zu müssen. Mein Entschluß über die Art und Weise der zu betätigenden Dankbarkeit war bald gefaßt, und das Resultat desselben ist vorliegende Arbeit. Den Stoff hierzu lieferte fast ausschließlich das Archiv der Gilde, welches vom Herrn Rendanten Lancelle bereitwilligst und in bequemer Weise zur Benutzung mir übergeben wurde. Verschiedenes ist dem Pfarrarchiv von St. Adelgundis entnommen, dessen Einsicht Herr Pastor Scheifes mit bekannter Liebenswürdigkeit mir gestattete. Beiden lieben Freunden und geschätzten Nachbarn sei hier nochmals mein innigster Dank für ihre Güte ausgesprochen. Ich habe mein Werkchen einen Beitrag zur Geschichte der Stadt Emmerich genannt, und jeder, der es liest, wird gestehen müssen, daß es tatsächlich viel Neues, bisher Unbekanntes über Emmerich bietet. Absichtlich habe ich mich der Schreibweise „Adelgundis" und „Castraße" bedient, da die andere Schreibart „Aldegundis" und „Caßstraße" entschieden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

unrichtig ist. Zur großen Freude würde es mir gereichen, wenn mein Schriftchen Anlaß würde zu ähnlichen Monographien über Emmerich. Die Vergangenheit Emmerich's liegt noch vielfach verhüllt vor unseren Augen; denn was wissen wir z. B. von der Armenpflege, dem Elementarschulwesen, dem kirchlichen Leben, den rechtlichen nebst geselligen Verhältnissen und vielen anderen Dingen, wie es damit im Mittelalter und späterhin in unserer Stadt aussah? Möge über diese Gegenstände von anderen, weil mir für die nächsten Jahre die Zeit dafür fehlt, aus alten Dokumenten das nötige Licht recht bald verbreitet werden; dann wird das Bild der Vergangenheit unserer Embrika immer vollkommener und klarer sich gestalten und dadurch recht geeignet werden, um Anhänglichkeit an den Heimatsort hervorzurufen.

Dornick, im Mai 1909.[1])

Der Verfasser.

---

[1]) Umstände halber konnte der Druck erst im Jahre 1910 vorgenommen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf